

Le Mans, 17. Juni 2005

Motorsport

Stimmen aus der Audi Le Mans-Pressekonferenz

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi Motorsportchef): „Unsere Einsätze in Le Mans, in der American Le Mans-Serie und in der Le Mans Endurance-Serie erlauben es Audi, Technologie wie FSI weltweit zu demonstrieren. Auf der anderen Seite ist die DTM für unseren nationalen Markt in Deutschland sehr wichtig. Wir arbeiten daran, dass sich Audi auch in Zukunft bei den Sport-Prototypen engagiert. Langstrecken-Rennen und DTM stellen unsere Techniker vor zwei unterschiedliche Herausforderungen. Die Pläne von Audi für das nächste Jahr werden wie üblich im Oktober oder November finalisiert.“

AUDI AG
Kommunikation
85045 Ingolstadt
www.audi.com

Rod Bymaster (Audi Sport North America): „Die 24 Stunden von Le Mans sind weltweit bekannt und ein starkes Marketing-Instrument für Audi North America. Die ALMS wächst weiter – auch dank des interessanten und flexiblen Motorenreglements.“

Dave Maraj (Teamdirektor Team ADT Champion Racing): „Der erste Sieg eines amerikanischen Teams seit 1967 wäre für mich persönlich etwas ganz Außergewöhnliches, die Erfüllung eines Lebenstraums. Am Anfang des Jahres hat Champion Motors in Florida das größte Audi Zentrum der Welt eröffnet. Audis Image in Nord Amerika hat vom Audi R8 definitiv profitiert.“

Frank Biela (Team ADT Champion Racing #2): „Mit mehr Gewicht und weniger Leistung ist das Überholen in diesem Jahr ein großes Problem – es ist nur auf der Bremse möglich, und das kann recht gefährlich werden. Zuverlässigkeit und die Rennstrategie sind die Schlüssel zum Erfolg.“

Allan McNish (Team ADT Champion Racing #2): „Ich habe nicht damit gerechnet, den dritten Startplatz zu schaffen – und das mit nur drei Sekunden Rückstand auf die ‚Pole‘. Nach der Reglementänderung sind der Start und die ersten Runden noch wichtiger als bisher. Wieder in den Audi R8 zurückzukehren, ist für mich so, als würde ich mich in meinen Wohnzimmersessel setzen – ich fühle mich einfach wie zu Hause.“

Emanuele Pirro (Team ADT Champion Racing #2): „Der Audi R8 hat so viel für die Sportwagen-Szene getan – er hat es einfach verdient, sich mit einem fünften Sieg aus Le Mans zu verabschieden. Natürlich ist es immer das erste Ziel, das Rennen zu beenden. Seit 1999 habe ich sehr viel Glück gehabt und es immer aufs Podium geschafft. Ich habe das Gefühl, dieses Jahr ist das Interesse für Le Mans noch größer.“

Tom Kristensen (Team ADT Champion Racing #3): „Es wird sehr viel über mich und einen möglichen siebten Sieg geredet. Aber ich bin schon sehr dankbar für die ersten sechs. Ein Fahrer ist nur eine kleine Speiche in einem großen Rad. Wir haben uns bis jetzt nur auf das Rennen konzentriert und nicht auf das Qualifying. Als ich gestern im Stadtzentrum war, um unsere Handabdrücke zu enthüllen, hat mir ein Vogel auf die Schulter ges**n – das muss doch einfach Glück bringen.“

AUDI AG
Kommunikation
85045 Ingolstadt
www.audi.com

JJ Lehto (Team ADT Champion Racing #3): „Wir haben hart gearbeitet, damit wir die bestmögliche Abstimmung für das Rennen finden. Das Qualifying in Le Mans bedeutet gar nichts – schließlich dauert das Rennen 24 Stunden. Verglichen mit unserem R8 in Le Mans, der von dem neuen Reglement sehr beschnitten ist, ist der Audi R8 in der ALMS noch ein echtes Rennauto. Das Überholen von anderen LM P1-Fahrzeugen, einigen LM P2- und GT1- und sogar manchen GT2-Autos ist sehr schwer.“

Marco Werner (Team ADT Champion Racing #3): „Le Mans ist ein ganz besonderes Rennen – vielleicht das größte der Welt. Ich habe die 24 Stunden von Daytona und zweimal das 12-Stunden-Rennen in Sebring gewonnen – aber mit einem Sieg in Le Mans würde für mich ein Traum in Erfüllung gehen. Ich fahre erst das vierte Mal in Le Mans – ich lerne noch immer.“

Hugues de Chaunac (Team Direktor Audi PlayStation Team ORECA): „Ich habe nichts als Bewunderung für Audi und das, was sie bei Sportwagen-Rennen erreicht haben. Bisher haben mir meine Fahrer immer erzählt, wie ein Audi R8 von hinten aussieht – jetzt können wir den anderen das Heck des Audi R8 zeigen. Ich bin sehr zufrieden, dass wir den fünften Startplatz geholt haben.“

Jean-Marc Gounon (Audi PlayStation Team ORECA #4): „Nachdem ich schon verschiedene Sport-Prototypen gefahren bin, bin ich froh, jetzt einen Audi R8

fahren zu dürfen. Ich kann jetzt den Unterschied zu den anderen Autos selbst fühlen und sehen. Das Auto ist technisch so hochwertig und trotzdem so pflegeleicht und einfach zu fahren. Das heiße Wetter könnte uns zusätzlich entgegen kommen, was die Zuverlässigkeit unserer Rivalen betrifft.“

Franck Montagny (Audi PlayStation Team ORECA #4): „Vom besten Formel 1-Auto in den besten Sport-Prototypen umzusteigen, war nicht so schwierig – im Gegenteil, ich habe mich gleich zu Hause gefühlt. Ich hatte im Qualifying Probleme, eine freie Runde zu finden, aber Startplatz fünf ist ganz okay. Die 24 Stunden sind neben dem Indy 500 und dem Grand Prix von Monaco eines der drei größten Rennen der Welt.“

AUDI AG
Kommunikation
85045 Ingolstadt
www.audi.com

Stéphane Ortelli (Audi PlayStation Team ORECA #4): „Ich bin sehr glücklich, in Le Mans wieder einen Sport-Prototypen zu fahren – ganz besonders, dass ich wieder einen Audi fahre. Ich war bei Audi, als sie 1999 ihr Le Mans-Debüt gegeben haben, und dann noch einmal 2000. Es ist, wie in eine große Familie zurückzukehren. Der Audi R8 ist ohne Frage das beste Auto, das ich je in Le Mans gefahren bin.“

Kommunikation Motorsport
Telefon +49 (0)841 89 34200, Telefax +49 (0)841 89 38617
E-Mail motorsport-media@audi.de

Fotos, O-Töne und weitere Informationen finden Sie im Internet:
www.audi-motorsport.info (Akkreditierung nötig)